



Das eingemauerte Kind.

In der Mauer des alten Krökenthores, das nun auch hat verschwinden und der Forderung der Neuzeit weichen müssen, konnte man eine viereckige Steinplatte sehen, auf welcher zwei Füße eingemeißelt waren. Es war dies ein Wahrzeichen, das man vielfach an Thoren, aber auch an alten Brücken findet. Man deutet es wohl so, daß die Verbrecher und fahrenden Leute vor den Thoren der Stadt durch die abgehauenen Hände oder Füße, als Zeichen der zu erwartenden Strafen, von dem Eintritt in jene zurückgeschreckt und abgehalten werden sollten. Die Richtigkeit einer derartigen Erklärung ist noch sehr zweifelhaft, da man solche Zeichen auch an Brücken findet; wenigstens ist die im Volke haftende und umgehende Deutung eine ganz andere. Dem Glauben des Volkes waren jene in Stein gehauenen Gliedmaßen ein Zeichen dafür, daß hier ein menschliches Wesen lebendig eingemauert sei, gewöhnlich ein unmündiges, neugeborenes Kind, denn hierdurch wäre, so glaubte man, das Mauerwerk für alle Zeiten und der Ort unüberwindbar geworden. Daher knüpften sich späterhin, als man die eigentliche Bedeutung vergessen hatte, die wunderbarsten Er-